

Konzept chirurgische Weiterbildung am Kantonsspital Graubünden

1. Ausgangslage

Der Kanton Graubünden mit seinen vielen Talschaften und den vielen Feriengästen stellt eine besondere Herausforderung an die Grundversorgung im Kanton. Dies insbesondere auch unter Berücksichtigung der Altersverteilung der Praxisinhaber mit vielen Kollegen:innen, die schon nahe dem Pensionsalter sind. Um die Hausarztmedizin im Allgemeinen zu fördern, hat der Kanton Graubünden beschlossen, eine Stelle "Leitung Hausarztcurriculum/Capricorn" ab 2022 zu finanzieren und sich auch weiterhin an den Lohnkosten der Curriculum- und Capricornstellen mit 75% zu beteiligen. Für die medizinische Grundversorgung ausserhalb der näheren Umgebung der Spitäler ist eine fundierte Weiterbildung in Chirurgie sehr wünschenswert. Um eine entsprechende Weiterbildung zu gewährleisten, können Chirurgie Stellen in den Regionalspitälern oder im Kantonsspital Graubünden die Basis für die nötigen Fertigkeiten schaffen. Dabei liegt der Schwerpunkt auf der ambulanten chirurgischen Therapie wie auch auf der Beurteilung häufiger chirurgischer Krankheitsbilder und Verletzungen.

2. Angebot im Kantonsspital Graubünden

Das Kantonsspital Graubünden mit seinen vielen Kompetenzen in chirurgischen Spezialgebieten will sich mit seinem Fachwissen in die breite chirurgische Weiterbildung der zukünftigen Bündner Hausärzt:innen einbringen und bietet deshalb das unten beschriebene, chirurgische Weiterbildungscurriculum in der Regel während 12 (mind. 6) Monaten an. Da es sich aus verschiedenen Kurzeinsätzen zusammensetzt und die Weiterbildung fast ausschliesslich den Assistenzärzt:innen nützt, beteiligt sich die Hausarztmedizin am Kantonsspital Graubünden an dieser Weiterbildung, so dass diese Jahresstelle durch Curriculumsgelder unterstützt wird. Daneben bietet das KSGR weiterhin auch reguläre Assistenzarztstellen auf der Klinik für Chirurgie an. Diese ist insbesondere für angehende Hausärzte geeignet, die wie bis anhin eine vertiefere, dafür weniger breite chirurgische Weiterbildung geniessen möchten.

3. Zusammensetzung des Chirurgie Curriculums

Das untenstehende, chirurgische Curriculum wird in der Regel als Ganzes durchlaufen. Die Reihenfolge der Stellen wird vom Stellenplaner des Departemets Chirurgie in Absprache mit den Kliniken erstellt. Auf Wunsch der Assistenzärzt:innen können individuell auch Schwerpunkte in einzelnen chirurgischen Fachbereichen gesetzt werden.

- mind. 12 Wochen Notfall Chirurgie (SGNOR Anerkennung von 6 Monaten bei zusätzlich 3 Monate Innere Medizin direkt im Anschluss, Supervision von Sonographie zum POCUS Basis-Notfall-Sonographie)
- Weitere mögliche Weiterbildungsstellen von 3-9 Wochen
 - Handchirurgie
 - Neurochirurgie
 - Urologie
 - Orthopädie/Unfallchirurgie
 - Viszeralchirurgie
 - POA (präoperatives Ambulatorium): ambulante Eintrittsuntersuchung zusammen mit Anästhesie
- 5 Wochen Ferien
- 2 Wochen Weiterbildung

4. Besonderheiten verschiedener Kliniken

4.1 HNO

Da die HNO-Klinik am Kantonsspital trotz Eingliederung ins Departement Chirurgie als eigenständige Klinik geführt wird, sind Stellen auf dieser Klinik nicht in der Chirurgie-Rotation erhältlich. Die Klinik für HNO bietet aber Weiterbildungen für Grundversorgende im Rahmen des Curriculums für 3 bis 6 Monate an. Die Vergabe der Stellen erfolgt in Zusammenarbeit mit der Leitung Hausarztmedizin Graubünden.

4.2 Handchirurgie

Da auf der Handchirurgie keine zusätzliche Sprechstunde für Curriculumsassistent:innen eröffnet werden kann, werden Curriculumsassistent:innen die meiste Zeit die Patienten zusammen mit einem Oberarzt oder allenfalls Fachassistenten anschauen und untersuchen. Sollte ausnahmsweise ein Betreuungslücke vorhanden sein, kann der Curriculumsassistent:in auch selbständig in der Sprechstunde als Erst Untersucher:in eingesetzt werden

4.3 Urologie

Auf der Urologie werden je nach Dauer der Einsätze Lerninhalte auf folgenden Gebieten vermittelt: Uro-Sonographie und Mitbetreuung auf der Station. Bei Einsätzen von ≥ 6 Wochen ist zusätzlich die Mitarbeit in der Urologiesprechstunde vorgesehen.

5. Anstellung

Die administrative Anstellung erfolgt über das Curriculum der Hausarztmedizin und wird auch entsprechend durch die HAM/den Kanton Graubünden mitfinanziert. Die Organisation innerhalb des Departement Chirurgie erfolgt über den Verantwortlichen für die AA-Einsatzplanung in Absprache mit dem Chefarzt zentrale Notfallstation und den einzelnen Fachbereichsleitern.

Vor dem Stellenantritt wird mit dem Assistenzarzt:ärztin ein Zielvereinbarungsgespräch durchgeführt, in dem die Ziele für die Anstellungszeit und die Einsatzzeiten auf den einzelnen Kliniken definiert werden. Der Weiterbildungsvertrag im Fach Chirurgie ist Sache der chirurgischen Klinik, die die Weiterbildungserfüllung auch testiert.

Diese Stellen sind Zusatzstellen zu den ordentlichen Stellendotationen und legen den Schwerpunkt auf die hausärztliche Weiterbildung und dienen nicht primär der Aufrechterhaltung des stationären Betriebes. Es gelten die allgemeinen Anstellungsbedingungen des Kantonsspitals Graubünden.

6. Lerninhalte

Die Lerninhalte richten sich an der praxisambulantem Chirurgie aus. Die Ausbildungsschwerpunkte werden deshalb in diesem Bereich gesetzt. Dadurch erfolgt der Einsatz primär auf dem Notfall und in den Sprechstunden und Ambulatorien. Das Ziel ist das Erlernen der prä- und postoperativen Betreuung, der korrekten Untersuchungstechniken sowie die Durchführung von kleinchirurgischen Eingriffen, die auch in der Praxis durchgeführt werden können.

Das Ziel dieser Weiterbildung ist, dass Patient:innen kompetent wohnortsnah versorgt werden und dadurch die Ambulatorien der Spitäler entlastet werden können sowie eine gute und richtige Triage zur Weiterleitung an den Spezialisten bei komplexeren Fällen durch die Hausärzt:innen angeboten werden können.